

## **Am Rand des Spielfelds aufgeschnappt**

### **Ein kurzfristig vereinbartes Spiel in Braunsrath bringt Geld für die Kinderkrebshilfe Ophoven**

Eintracht Birgden hat von den drei A-Liga-Absteigern die beste Hinrunde gespielt. In der Kreisliga B 3 ist die Mannschaft von Trainer Stefan Horstmannshoff Fünfter mit sechs Punkten Rückstand auf den Tabellenzweiten SG Gangelt-Hastenrath. Dabei wäre noch mehr drin gewesen. Stefan Horstmannshoff denkt an das 3:3 gegen Frelenberg, als der gegnerische Torwart in der vierten Minute der Nachspielzeit den Ausgleich erzielte, und an die 3:4-Niederlage gegen Süggerath-Tripsrath. „So weit sind wir nicht weg“, wünscht sich der Trainer, dass sein Team auch am Saisonende unter den ersten vier bis fünf Mannschaften einläuft. In seinen Augen ist das Verfolgerfeld des souveränen Tabellenführers VfR Übach-Palenberg sehr ausgeglichen. So möchte die Eintracht den einen oder anderen Konkurrenten ärgern und hat sich vor allem für die beiden Heimspiele gegen Süsterseel und Breberen einiges vorgenommen. In der Hinrunde kassierte man bei diesen Mannschaften 0:4-Niederlagen. „Das passiert nicht noch einmal“, ist Horstmannshoff überzeugt. Nach der „verletzungsbedingt schlechten A-Liga-Saison, in der man sich aber noch gut aus der Affäre gezogen hatte“, hatte es einen kleinen Umbruch gegeben. Sechs A-Junioren wurden eingebaut. „Davon sind vier Stammspieler“, freut sich der Trainer. Die aktuelle Mannschaft wird auch über die Saison zusammenbleiben. Die Perspektiven sind auf längere Sicht sehr gut. Stand-by-Spieler Andre Kraus ist als einziger im Kader älter als 30 Jahre. Dann kommen schon Jonas Drießen (23) und Philip Welter (22). Der große Rest ist um oder unter 20. Der Vorbereitungsplan „steht“, die Birgdenener werden an zwei Hallenturnieren (Conen-Cup und Gemeindepokal) teilnehmen. Auf das Saisonende freut man sich jetzt schon. Denn dann geht es erstmals auf Abschlussfahrt nach Mallorca. 21 Spieler sind dabei, nur zwei mussten beruflich bedingt absagen. „Die Fahrt haben sich die Jungs verdient“, so Horstmannshoff, der mit einjähriger Pause bereits im sechsten Jahr Trainer der Eintracht ist.

Ein kurzfristig vereinbartes Spiel brachte Geld für die Kinderkrebshilfe Ophoven. Die Idee kam beim Oktoberfest in Haaren. Da hatten die Mannen von Anker Erpen verkündet, stark genug zu sein, um alle zu schlagen. Das rief die „Konkurrenz“ auf den Plan, die sich als Cosmos Brüggelchen formierte. Innerhalb von zwei Wochen standen die Teams, waren Trikots mit den Spielernamen gefertigt und der Sportplatz organisiert. Der Dank galt RW Braunsrath und dem Ehrengewählten Josef Cremers, der den Platz bestens herrichtete. Drei Wochen nach dem Oktoberfest konnte das große Spiel steigen, zu dem sich sehr viele Zuschauer eingefunden hatten. Aktive Spieler und Hobbyfußballer von 13 bis 45 Jahren waren am Ball. Nach einem 1:1 zur Pause hatte Cosmos Brüggelchen schließlich mehr zuzusetzen und gewann mit 7:2. Am Spielfeldrand lief der Getränkeverkauf glänzend. Ging es ursprünglich um den fußballerischen Ehrgeiz, reifte angesichts der schon im Vorfeld großen Resonanz schnell der Plan, den Erlös der Veranstaltung zu spenden. „Wir haben uns für die Kinderkrebshilfe in Ophoven entschieden“, erklärte Tobias Vraetz, einer der Organisatoren des Spiels und Torjäger des A-Liga-Tabellenführers SV Waldfeucht-Bocket. So konnte man zum Ende des alten Jahres Wiljo Caron, dem Gründer und „Motor“ der Interessengemeinschaft Ophoven – Hilfe für krebserkrankte Kinder, einen stolzen Betrag überreichen. Auf „mehr als 750 Euro“ schätzt Tobias Vraetz die Summe. Das genaue Nachrechnen überlässt er Wiljo Caron.

Beim SC Wegberg ist Trainer Hans Offermanns mit der Hinrunde seines Teams in der Kreisliga B 1 sehr zufrieden. „Wir haben einen Punkt mehr geholt als in der letztjährigen Rückrunde – bei einem Spiel weniger.“ Derzeit belegt der SCW mit 25 Zählern den siebten Platz, punktgleich mit dem Tabellensechsten SV Schwanenberg II, bei dem er in der Hinrunde gewonnen hat. Drei Niederlagen „wurmen“ allerdings – das 0:3 in Erkelenz, das 1:2 gegen Rath-Anhoven und das 0:1 in Merbeck. „Fünf Punkte mehr wären möglich gewesen“, weiß nicht nur der Trainer, sondern ist auch die Meinung der Spieler. Die präsentieren sich auch außerhalb des Platzes als Mannschaft. Der Trainer will auch die A-Junioren heranziehen. Gearbeitet werden soll an einem Manko, der Chancenverwertung. „Die Jungs wollen mehr“, hat Offermanns Ehrgeiz und gesundes Selbstbewusstsein bei seinem Team ausgemacht. Diese Tugenden können sie ab dem 17. Januar zeigen, wenn die Vorbereitung auf die Rückrunde startet.